

Zum Geleit

Die „Legion Erzengel Michael“ ist wohl das umstrittenste Phänomen der jüngeren rumänischen Geschichte. Unter dem Kommunismus verdammt als „Filiale des Hitlerfaschismus“, wurde sie nach dem Sturz des kommunistischen Regimes Gegenstand einer intensiven, bis heute andauernden gesellschaftlichen Debatte.

Ungewöhnlich scharf ist dabei der Kontrast zwischen dem breiten internationalen Interesse an der rumänischen „Legion Erzengel Michael“ als vielleicht bedeutendster faschistischer Bewegung außerhalb Deutschlands und Italiens und dem tatsächlichen Wissen, das wir über diese gewaltorientierte, in Wahlen erfolgreiche Organisation haben. Nicht, dass seit 1989 (vorher waren quellenorientierte Studien wegen der Unzugänglichkeit der rumänischen Archive nur in Ansätzen möglich) die Forschung das Thema gänzlich beiseite gelassen hätte. Aber im Vordergrund standen doch Quelleneditionen und eine faktenorientierte Aufarbeitung ohne größeren methodischen Anspruch. Erst in den letzten Jahren haben jüngere Historikerinnen und Historiker sich dem Thema mit neuen Fragestellungen und anspruchsvollen methodischen Verfahren zugewandt, und zwar überraschenderweise nicht nur in Rumänien selbst, sondern auch in Großbritannien, den USA, Deutschland, Spanien, Frankreich, Österreich und Ungarn. Die Tagung führt erstmalig die international verstreut arbeitenden Forscher zusammen.

Univ.-Prof. Dr. Armin Heinen

*Historisches Institut an der Rheinisch-
Westfälischen Technischen Hochschule Aachen*

Univ.-Prof. Dr. Oliver Jens Schmitt

*Institut für Osteuropäische Geschichte
an der Universität Wien*

Für freundliche Unterstützung danken wir der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien sowie:

GERDA HENKEL STIFTUNG

Forschungsplattform
Wiener Osteuropaforum

„Vergessene Gewalt“

Die „Legion Erzengel Michael“
im Rumänien der Jahre
1918/27–1938



Internationale
Tagung

23.–25. Februar 2011

Hörsaal

Institut für Osteuropäische
Geschichte
Campus der Universität Wien
Spitalgasse 2, Hof 3
1090 Wien

Mittwoch, 23. Februar 2011

- 9.15 Uhr **Begrüßung und Eröffnung**
Oliver Jens Schmitt, Universität Wien
- 9.30 Uhr **Armin Heinen, RWTH Aachen / Oliver Jens Schmitt**
Warum eine Konferenz über die „Legion Erzengel Michael“?
Einige Beobachtungen zu Anfang und einige Fragen an die Teilnehmer für den Schluss
- Faschismustheorien und der Forschungsstand zur „Legion Erzengel Michael“**
- 9.45 Uhr **Florin Müller, Universität Bukarest**
Fascism in Romania – New Perspectives in Research
- 11.30 Uhr **Constantin Iordachi, Central European University Budapest**
Charismatic Legitimacy and the Iron Guard
- MITTAGSPAUSE
- Ästhetisierung der Politik – Die Legion als politische Religion**
- 14.30 Uhr **Valentin Săndulescu, Central European University Budapest**
Symbolic Policy, Social Dynamic and Gender. From the Legionary Work Camps to the Burial of Ion Moța and Vasile Marin
- 15.30 Uhr **Andra Drăghiciu, Universität Wien**
Sânge și cântec. Die Lieder der Eisernen Garde während der Führung C.Z. Codreanu (1927-1938)
- 17.00 Uhr **Rebecca Haynes, University College London**
Ritualisation of the New Man: Between Orthodoxy and Alltagskultur

Donnerstag, 24. Februar 2011

Purifikatorischer Nationalismus – Die Kohärenz der Exklusion

- 9.00 Uhr
pünktlich **Mihai Chioveanu, Universität Bukarest**
Into the Danger Zone. The Tapestry and Sophistry of Cleansing Nation Statism in Interwar Romania
- 10.00 Uhr **Radu Dinu, Universität Leipzig**
The 'Practice' of Anti-Semitic Violence in Interwar Romania (1922-1937)
- 11.30 Uhr **Stefan Ihrig, Universität Cambridge/Regensburg**
Die Eiserne Garde – Politischer Mord als Medienereignis

MITTAGSPAUSE

Die Erfahrungswelt des Jugendbundes – Die Praxis der Mikropolitik

- 14.30 Uhr **Irina Livezeanu, Universität Pittsburgh**
Why Did Romanian Intellectuals Join the Iron Guard?
- 15.30 Uhr **Roland Clark, Universität Pittsburgh**
The Ladies of the Legion: Women in Romanian Fascist Communities
- Organisation und politische Geographie –
Die Legion im sozialen Raum Rumäniens 1927-1937/38**
- 17.00 Uhr **Wolfram Nieß, Universität Wien**
Bessarabien als früher Mobilisierungsraum der Eisernen Garde (1927-1932)

Freitag, 25. Februar 2011

- 9.00 Uhr
pünktlich **Armin Heinen, RWTH Aachen**
Wahlmaschine – Wahlkampf und Wählerschaft der „Legion Erzengel Michael“
- 10.00 Uhr **Traian Sandu, Universität Sorbonne Nouvelle Paris**
Militant Rentability and Regional Penetration of the Iron Guard: Electoral Behaviour and Theoretical Consequences
- 11.30 Uhr **Oliver Jens Schmitt, Universität Wien**
„Zum Kampf, Arbeiter!“ – Die legionäre Mobilisierung im Arbeitermilieu
- 12.30 Uhr **Schlussdiskussion und Überlegungen zu Forschungsstrategien und künftiger Zusammenarbeit**

GEMEINSAMES MITTAGESSEN

Information

Hansfrieder Vogel, Institut für Osteuropäische Geschichte
T +43-1-4277-230 01; F +43-1-4277-9 230
hansfrieder.vogel@univie.ac.at
www.osteuropaforum.at/legion-erzengel-michael